

Bezirksimker setzen Belohnung aus

WANGEN - Unbekannte haben erneut Teile des Bienenlehrpfades beschädigt. Der Schaden summiert sich inzwischen auf rund 750 Euro. 4500 Euro kostete der gesamte Lehrpfad, der vor gut einem Jahr mit Hilfe von Sponsoren eröffnet wurde. Der Bezirksimkerverein Wangen setzt nun eine Belohnung von 200 Euro für Hinweise aus, die zum Ergreifen von Tätern führen.

Von unserem Redakteur
Michael Gold

Jüngstes „Opfer“ von Vandalismus am Bienenlehrpfad ist der etwa 1,50 Meter große Holzbär geworden, der aus einem Baumstamm mit der Motorsäge geschnitzt wurde und mit vier großen Metallschrauben im Betonfundament verankert war. Unbekannte rissen ihn mit brachialer Gewalt heraus und warfen ihn um.

Dies ist die Fortsetzung von beinahe regelmäßigen Beschädigungen auf dem Bienenlehrpfad, die im vergangenen Jahr begonnen haben. Drei von zwölf Stationen, die mit überdachter Holzbeschilderung bestückt sind, wurden bereits zerstört – „herausgerissen oder umgeknickt“, ergänzt der Erste Vorsitzende des Bezirksimkervereins, Roland Frisch. Teilweise habe man sogar Teile der Anlage in der Argen gefunden. Und dies, obwohl die massiven Holzbalken mit Stahlschrauben an Metallstützen befestigt sind, die wiederum einbetoniert wurden. Da muten Kaugummis oder Graffiti auf den Hinweistafeln sowie angekokelte Balken fast schon wie Kavaliersdelikte an.

Der Frust ist groß

Der Frust bei den Imkern ist groß, haben sie doch erst im vergangenen Winter einen Teil der Kästen und Schautafeln wegen mutwilligen Zerstörungen renovieren müssen. „Der Verein hat mit sehr viel Aufwand und Idealismus einen Bienenlehrpfad an der Argen aufgebaut“, berichtet Roland Frisch. „Der Pfad wird sehr gut angenommen. Leider gibt es Mitmenschen, die diesen aus Übermut immer wieder mutwillig zerstören.“

Der Imkerverein bittet nun auch die Bevölkerung um Mithilfe. „Wer Randalierer bemerkt, sollte sofort die Polizei verständigen“, sagt der Erste Vorsitzende. Dies unterstreicht auch



Vandalismus am Bienenlehrpfad an der Argen: Mit gequältem Lächeln versucht Roland Frisch, Erster Vorsitzender des Bezirksimkervereins Wangen, einen Kaugummi von einer Hinweistafel zu entfernen. Drei dieser Tafeln sind bereits mutwillig zerstört worden. SZ-Foto: Gold

Bernhard Gmünder, Leiter des Polizeireviers Wangen: „Nicht wegschauen, sondern anrufen und dazu stehen, denn jeder könnte das nächste Opfer sein.“ Wie Roland Frisch berichtet, hatte ein benachbarter Wohnwagenbesitzer zwei Mädchen beobachtet, die eine Hinweistafel bemalten. Aus Angst, sie könnten aus Rache möglicherweise auch seinen Wohnwagen bemalen, meldete er den Vorfall nicht der Polizei.

Die oft gehörte Aussage im Volksmund, dass eine Anzeige eh nichts bringe, will Gmünder nicht gelten lassen. Immer wieder könne die Wanger Polizei Täter dingfest machen,

wenn Zeugen anrufen. Dass Vandalismus in Wangen zunehme, könne er anhand der Zahl der angezeigten Delikte nicht bestätigen. Die Täter seien oft alkoholisierte Jugendliche, die unterwegs fremdes Eigentum zerstören und Sachen beschädigen, um sich in der Gruppe zu beweisen. „Letztendlich sind wir bei der Polizei auf Hinweise angewiesen“, betont Gmünder.

Auch Ordnungsamtsleiter Kurt Kiedaisch kann keine Zunahme an Vandalismus feststellen. „Das Thema Vandalismus begleitet uns aber ständig.“ Auch sei der Bienenlehrpfad an der Argen, seiner Kenntnis nach, kein Brennpunktbereich.

Für die betroffenen Imkern ist dies kein Trost. Geplant ist, den Lehrpfad mit weiteren Pflanzen und Hinweistafeln auszubauen, „obwohl man manchmal wirklich die Lust verliert“, weiß Frisch.

Weil sie nicht tatenlos auf weitere Sachbeschädigungen warten wollen, haben die Imker jetzt für Hinweise, die zur Ergreifung der Täter führen, eine Belohnung von 200 Euro ausgesetzt.

KOMMENTAR

i Infos gibt's beim Bezirksimkerverein Wangen, Roland Frisch, Telefon 0163/650 76 92.